

Rußland sich im Londoner Vertrage für deren Rettung verbänden. Ihre vereinigte Flotte unter dem englischen Admiral Codrington vernichtete in der **Seeschlacht bei Navarin 1827** (20. Okt.) die türkisch-ägyptische, und ein französisches Heer nötigte den Ibrahim, Morea zu räumen.

2. In Rußland war auf Kaiser Alexander I., der 1825 auf einer Reise zu Taganrog am asowschen Meere kinderlos gestorben war, sein Bruder **Nikolaus** gefolgt (1825—1855), zu dessen Gunsten der ältere Bruder Konstantin auf die Krone verzichtet hatte. Ein kraftvoller Selbstherrscher, suchte Nikolaus Rußlands Macht zu mehren. In einem Kriege mit Persien erwarb er durch die Siege des Generals Paskeiwitsch (Griwaniski) Erivan. Darauf führte er einen ebenfalls siegreichen Krieg mit den Türken.

Das türkische Reich, seit 1808 unter Sultan Mahmud II., der in blutigem Kampfe das alttürkische Janitscharenkorps ausrottete (1827), war nicht mehr imstande, seine Grenzen gegen das begehrlische Rußland erfolgreich zu schützen. Ein russisches Heer unter Paskeiwitsch eroberte Erzerum, die Hauptstadt Armeniens; der General Diebitsch (Sabalkanski) überschritt den Balkan (im Juli 1829), zog in Adrianopel ein und zwang dadurch den Sultan, im Frieden zu Adrianopel (Sept. 1829) an Rußland die Schutzherrschaft über die Moldau und Walachei zu übergeben, ihm freie Schifffahrt auf dem Schwarzen Meere, sowie die Durchfahrt durch den Bosphorus und die Dardanellenstraße für russische Handelsschiffe zu bewilligen und die Unabhängigkeit Griechenlands anzuerkennen.

Griechenland (das alte Hellas, den Peloponnes, Euböa und die Cycladen umfassend) wurde ein selbständiger Staat (jetzt 2 Mill. Bewohner) und erhielt nach der Ermordung des Präsidenten Capo d'Istria den jungen bayrischen Prinzen **Ditto** zum Könige 1832.

(König Ditto wurde 1862 durch einen Militäraufstand entthront und der zweite Sohn des Königs von Dänemark als Georg I. zum König von Griechenland erwählt. England entsagte dem Protektorat über die jonischen Inseln, die nun mit dem Königreiche Griechenland vereinigt wurden.)

3. Noch mehr offenbarte sich die Schwäche der Türkei in ihrem Kampfe mit **Mehemed Ali**, dem Pascha (Biszkönig) von Aegypten, der darauf ausging, sich eine völlig selbständige Herrschaft zu gründen. Sein Stiefsohn Ibrahim besiegte ein Heer des Sultans in Kleinasien so entscheidend, daß dieser sich genötigt sah, auch die Statthaltertschaft von Syrien an Mehemed Ali zu übergeben (1833). Sechs Jahre später brach ein neuer Kampf aus, in welchem der Sultan abermals unterlag. Um ihm jedoch das Reich zu erhalten, schlossen, mit Ausnahme von Frankreich, das den Mehemed Ali begünstigte, die Großmächte zu London 1840 einen Vertrag mit der Pforte. Durch ein englisch-österreichisches Heer, das Beirut und Akre eroberte, wurde nun Ibrahim gezwungen, Syrien zu räumen, und Mehemed Ali mußte im Frieden sich mit der erblichen Statthaltertschaft Aegyptens begnügen (1841).

(Einer der Nachfolger Mehemeds Alis, Said Pascha, erteilte dem Franzosen **Lesseps** die Konzession zur Anlage des **Suezkanals**, der 1869 dem Verkehr eröffnet wurde. Er verbindet Port Said am mittelländischen mit Suez am Roten Meere.)